

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	10 Weser/Emmer
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	9,13
Alte Wasserkörper Nr.	10006
Gewässertyp	7 Grobmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	2
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert (U)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	sehr gut (1)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	sehr gut (1)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	7 9 12 5 18 32 14
Wasserkörper kartiert [%]	96

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Süntel, Wesergebirge, Deister (DENI_3720-301)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Uhu-Brutplätze im Weserbergland (DENI_3720-431)
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Gewässer neigt zum Tockenfallen.
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
2013 MZB: relativ artenarme und anspruchslose Lebensgemeinschaft ohne mittelgebirgsspezifische Taxa

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Beprobung des Makrozoobenthos und der Gewässerflora erfolgten an einer Probestelle (45792018 Mdg. Koverdsche Weide) im Unterlauf, kurz vor der Mündung des Rohder Baches in die Weser. Das Makrozoobenthos wurde 2011 an dieser Stelle mit "mäßig (3)" bewertet, die Gewässerflora erzielte im selben Jahr ein "sehr gutes (1)" Ergebnis, beschränkte sich jedoch auf die Bewertung der Kieselalgen. Insgesamt wurde die Biozönose des Wasserkörpers nach der EG-WRRL "mäßig (3)" eingestuft. Da von einem hohen Wiederbesiedlungspotential in dem weitgehend intaktem Oberlauf auszugehen ist, werden die Voraussetzungen zur Erreichung des angestrebten guten ökologischen Potentials für diesen Wasserkörper als relativ hoch (Priorität 2) eingestuft.

Während die Gewässerstruktur im bewaldeten Oberlauf (FFH Gebiet Süntel, Wesergebirge, Deister, EU-Kennzahl: 3720-301) naturnah ausgeprägt ist (DSK: Klasse 1 bis 4), zeigen sich mit Eintritt ins Offenland deutliche Defizite (DSK: 5 bis 7). In diesem Bereich sind Maßnahmen zur Laufverlängerung und zur Förderung der Eigendynamik umzusetzen. Am deutlichsten ist die Gewässerstruktur in der Ortschaft Rohden beeinträchtigt. Aufgrund der Ortslage ist eine Verbesserung an dieser Stelle nur begrenzt umsetzbar. Die Durchgängigkeit des Rohder Baches ist durch Verrohrungen und Stauhaltung an mehreren Stellen beeinträchtigt.

Die Gewässerstruktur im Oberlauf (Wald) erfordert keinerlei Maßnahmen. Defizite im Längs- und Querprofil sowie in der Laufentwicklung zeigen sich vor allem ab dem Eintritt des Bachlaufes ins Offenland bis zur Mündung in die Weser. Im Bereich der B83 Querung und der Mündung erscheinen diese am deutlichsten ausgeprägt. Verbesserungsmaßnahmen am Profil sind unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz zu planen. Auch wenn der Fließgewässertyp ein naturgemäß eingeschnittenens Profil besitzen kann, ist davon auszugehen, dass über weite Strecken eine anthropogen verursachte Eintiefung vorliegt.

Verrohrte Abschnitte in der Ortschaft Rohden sowie im Bereich des Sportplatzes/Freibad Rohdental verschlechtern oder unterbinden die ökologische Durchgängigkeit. Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit sind hier wie auch an zahlreichen weiteren Hindernissen im Verlauf des Rohder Baches zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Es wurde bei den Untersuchungen darüber hinaus die Neigung zum Trockenfallen beobachtet. Häufigkeit und Ursache sind zu ermitteln.

Die Einrichtung von Uferrandstreifen und Anpflanzung weiterer Ufergehölze leisten einen Beitrag zur Reduzierung der beobachteten Sedimenteinträge. Vor allem im Bereich zwischen der Mündung in die Weser und der Querung unter der B83 reicht die landwirtschaftliche Bewirtschaftung bis an den Gewässerrand. Ufergehölze stehen hier nur sehr vereinzelt.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:			Nein
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt			
Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2	Aufgrund der Acker- und Siedlungsflächen im Einzugsgebiet ist von flächenhaften Einträgen auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2	Nur Kieselalgen untersucht	
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		Prüfen! Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Defizite im Längs- und Querprofil sowie Laufentwicklung. Tiefenerosion zwischen Rohden und Einmündung in die Weser.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tiefenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen der Gruppen 1 und 2 nicht erreicht werden kann. Prüfen!
10006 Rohder Bach	Keine Ufergehölze	4	Gehölzsaum stark lückig zwischen Mündung und Querung B83. Im Offenland.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	
10006 Rohder Bach	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Ggf.
10006 Rohder Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen! Ggf. 4.1 Entwicklung und Aufbau standortheimischer Ufergehölze an Bächen.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

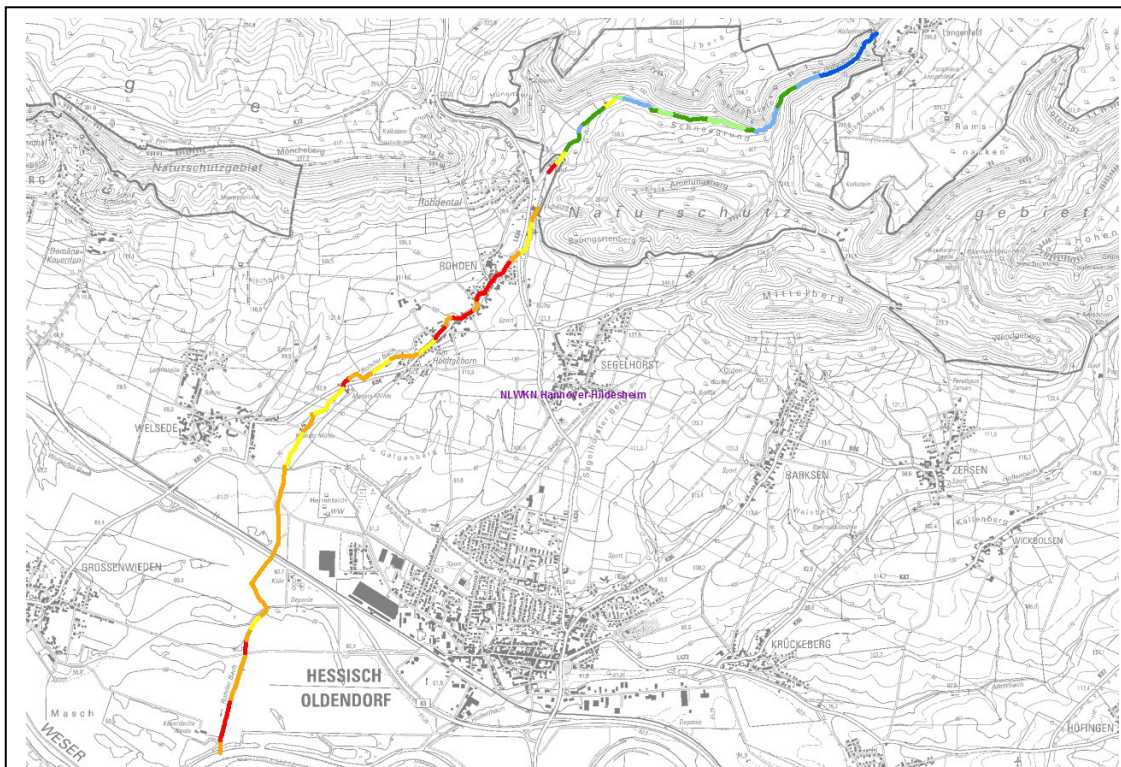
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10006 Rohder Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Feinsedimenteintrag beobachtet.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengraben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
10006 Rohder Bach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
10006 Rohder Bach	Starke Abflussveränderungen	2	Trockenfallneigung? Vermutlich anthropogen bedingt.	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.1 - Profilanpassung bei Abflussreduktionen	prüfen	Ggf.
10006 Rohder Bach	Aue beeinträchtigt	3	Ausuferung vor allem zwischen Mündung und Quering B83 stark beeinträchtigt. Gewässerbett stark eingetieft. Tiefenerosion zwischen Rohden und Einmündung in die Weser.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von autotypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und der Eintiefungstendenz.
10006 Rohder Bach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Längere verrohrte Abschnitte und eine Stauhaltung.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Ggf. MG 9: Maßnahmen zur Verbesserung der linearen Durchgängigkeit.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10006 Rohder Bach	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

WK 10006 Rohder Bach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,6km	0,8km	1,1km	0,5km	1,6km	2,9km	1,3km
7%	9%	12%	5%	18%	32%	14%

Während der Oberlauf des Wasserkörpers sich in einem weitgehend naturnahen Zustand befindet, weist der Mittel- und Unterlauf durchgehend Defizite in Gewässerverlauf und Bettgestaltung auf. Ein Gehölzsaum fehlt oder ist nur lückig vorhanden. Die Aue ist beeinträchtigt und das Gewässer z.T. stark eingetieft. Der Eintrag von Feinsedimenten wurde beobachtet. Die Durchgängigkeit des Gewässers ist mehrfach unterbrochen.



Ellerbach, oh. Waldbad Rohden

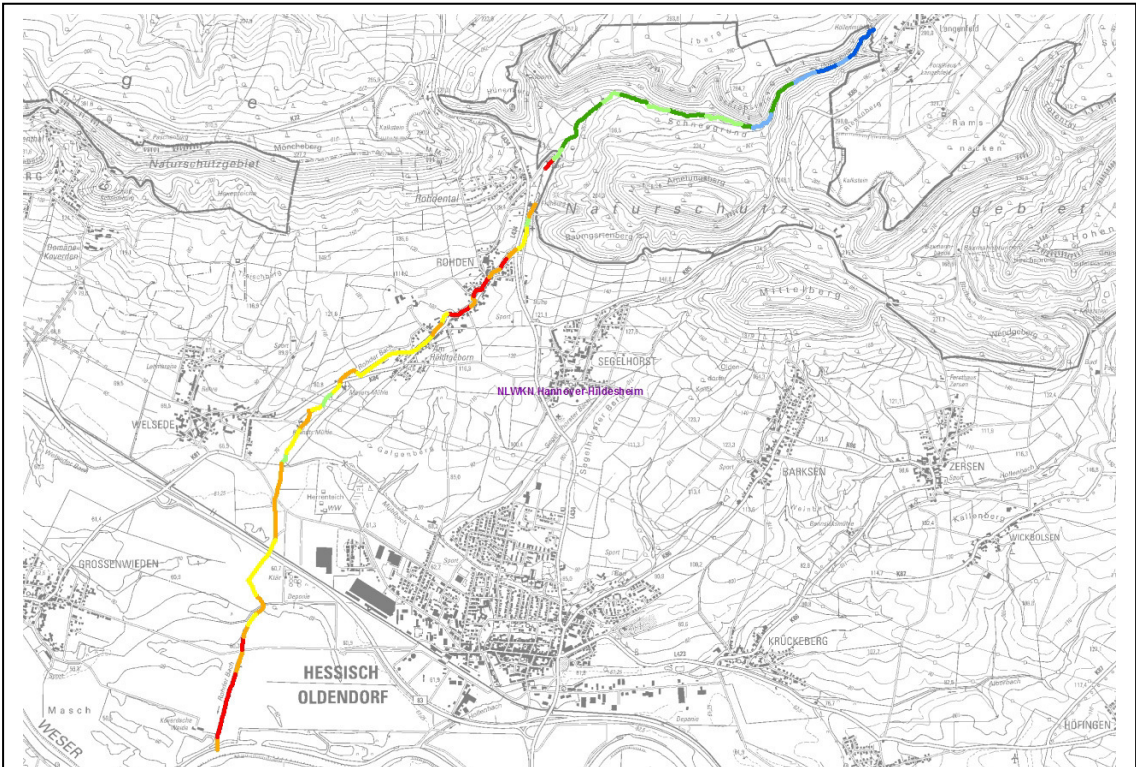
©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter



Rohder Bach, oh. Querung B83

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5km	0,5km	1,4km	1,1km	2,0km	2,1km	1,2km
5%	5%	15%	12%	22%	23%	13%

Steinschüttungen prägen den Abschnitt oh. der B83 bis zum Waldbad. Die Substratdiversität ist darüber hinaus gar nicht oder nur gering ausgeprägt. Ebenso fehlen hier besondere Sohlenstrukturen, die wie die Substratdiversität das Ergebnis ortsfester Strömungsunterschiede wären. Das eigentliche Sohlsubstrat ist oh. der B83 mit den vorgefundenen Kiesen und Schotter typgerecht ausgebildet. Uh. der B83 überwiegen unnatürliche Sande und Schlick.



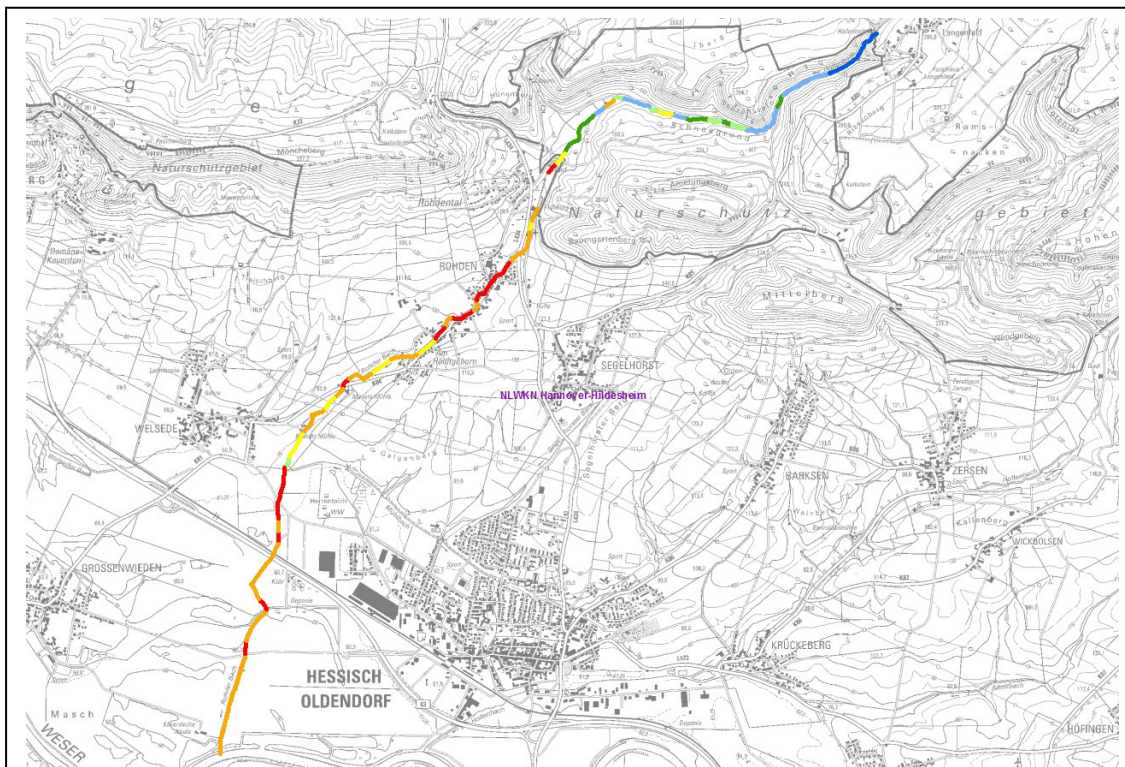
Rohder Bach, oh. Meyers Mühle

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Rohder Bach, uh. B83

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Ufer



Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,5km	1,2km	0,8km	0,5km	1,0km	3,2km	1,6km
5%	13%	9%	5%	11%	35%	18%

Ist der Oberlauf erwartungsgemäß geprägt durch bodenständigen Wald, wechseln sich im weiteren Verlauf Wald (Galerie bodenständig und nicht bodenständig), Gebüsch und Einzelgehölze (bodenständig wie auch nicht bodenständig) auf beiden Uferseiten ab. Der Unterlauf ist dagegen durch fehlende oder nur lückig stehende Gehölze gekennzeichnet. Uferverbau in verschiedenen Formen ist durchgehend vorhanden. Besondere Uferstrukturen sind im Mittellauf nur wenige, im Unterlauf kaum ausgebildet.



Rohder Bach, uh. Meyers Mühle

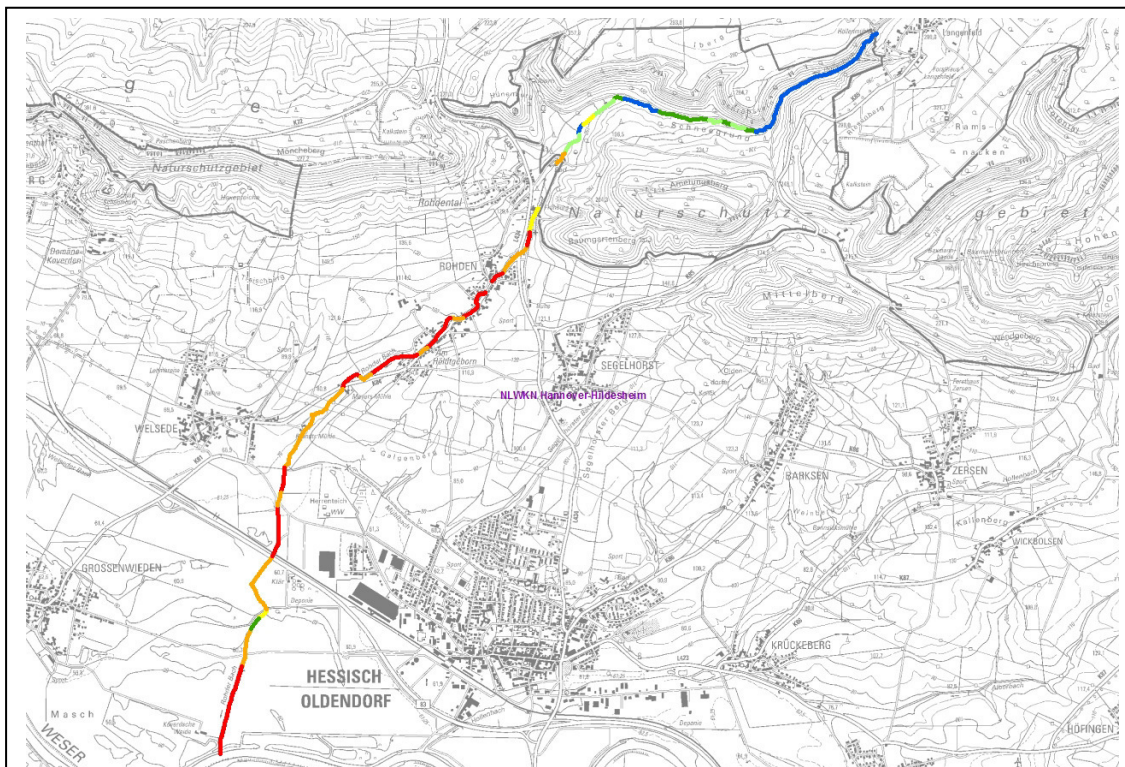


Rohder Bach, uh. B83

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter

Bewertung Gewässerstruktur Land



Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
1,7km	0km	0,8km	0,6km	0,4km	2,4km	2,7km
19%	0%	9%	7%	4%	26%	30%

Das Gewässerumfeld des Rohder Baches wie auch des Ellerbaches unterliegt im Mittel- und Unterlauf einer so gut wie durchgehenden, intensiven Nutzung. Außerhalb der Siedlungsflächen wechseln sich vorwiegend Grünland und Ackerflächen ab. Randstreifen in ausreichender, wirksamer Breite fehlen. Dementsprechend ist eine funktionierende Gewässeraue gar nicht oder nur sehr kleinräumig vorhanden.



Rohder Bach, uh. Brandt's Mühle

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter



Rohder Bach, Rohdental

©NLWKN 2013, Foto: D. Schöter